

## Interpellation betreffend die nachhaltige Wasserversorgung in Wädenswil

Wir dürfen in Wädenswil aufgrund weitsichtiger Planung von einer qualitativ hochstehenden Wasserversorgung profitieren. Dies ist aber auch dem gut funktionierenden Unterhaltsdienstes zu verdanken.

Im Anschluss an den Umweltgipfel in Rio de Janeiro wurde an einer Expertentagung festgestellt, dass der Kampf um wertvolle Ressourcen wie eben das Wasser begonnen hat. Für Wädenswil scheint das kaum von Bedeutung sein, jedoch wurde festgestellt, dass viele Staaten auf allfällige Forderungen von Nachbarstaaten nicht vorbereitet sind.

Weder in der näheren Vergangenheit, noch in naher Zukunft findet in Bern zu diesem Thema überhaupt nur eine politische Diskussion statt.

Vor diesem Hintergrund müssen wir auf kommunaler Ebene vorbereitet sein und entsprechend optimiert und nachhaltig mit unserem Rohstoff Wasser umgehen. Damit können wir mithelfen, dass die Schweiz gewappnet ist, sollten aus dem EU-Raum irgendwelche Begehrlichkeiten bezüglich Wasser auf uns zukommen.

Deshalb bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist in den letzten 10 Jahren die Trinkwasserversorgung durch die Zunahme der Bevölkerung belastet worden?
2. Verfügt Wädenswil noch über genügend Wasserproduktions-Ressourcen um die Versorgung der nächsten Welle der Bevölkerungszunahme zu gewährleisten?
3. Sind in den nächsten 5 Jahren grössere aussergewöhnliche Unterhaltsarbeiten am Wasserleitungsnetz zu erwarten, um die bestehenden Kapazitäten zu halten?
4. Wie viele neue Swimmingpools sind in den letzten 10 Jahren in Wädenswil gebaut worden?
5. In welchem Ausmass haben diese die Wasserversorgung und die dazugehörige Infrastruktur beansprucht?
6. Werden bei Neu- oder Umbauten konsequent Regenwasserreservoirs vorgeschrieben, damit das Meteowasser nicht einfach nur versickert oder gar ins Abwasser eingeleitet wird?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Albert A. Stahel